

RATINGBERICHT

Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Privater Krankenversicherer
Hamburg, September 2012



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

UNTERNEHMEN

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Ludwig-Erhard-Straße 22

20459 Hamburg

Telefon: 040 3599-7733

Telefax: 040 3599-3636

E-Mail: Service@DeutscherRing.de

RATING

Der Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G. (im Folgenden als DR-Kranken abgekürzt) erfüllt die Qualitätsanforderungen der Versicherungsnehmer nach Ansicht der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur sehr gut. Assekurata vergibt dem DR-Kranken hierfür das Rating A+.



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Die Teilqualitäten		Gewicht [%]
Sicherheit	exzellent	5
Erfolg	gut	25
Beitragsstabilität	exzellent	35
Kundenorientierung	weitgehend gut	25
Wachstum/ Attraktivität im Markt	exzellent	10



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

UNTERNEHMENSPORTRAIT

Neben dem Qualitätsurteil ist eine Reihe von Unternehmensmerkmalen entscheidend dafür, ob ein Versicherungsunternehmen der richtige Ansprechpartner für einen Kunden ist.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet des DR-Kranken erstreckt sich auf das In- und Ausland, wobei der Schwerpunkt in der Bundesrepublik Deutschland liegt.

Kundengruppen

Die Produkte des DR-Kranken richten sich im Einzelversicherungsgeschäft an Privatkunden und im Gruppenversicherungsgeschäft an Firmenkunden.

Geschäftsgegenstand

Der Geschäftsgegenstand des DR-Kranken ist der Betrieb der Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Rück- und Mitversicherung in der Krankenversicherung.

Den Schwerpunkt im Geschäftsmix des DR-Kranken bildet die Krankheitskostenvollversicherung mit einem Bestandsanteil an den gebuchten Bruttobeiträgen von 68,3 %, gefolgt von den Zusatzversicherungen mit einem Anteil von 22,4 %. Auf die Pflegepflichtversicherung entfallen knapp 6,6 % des Beitragsvolumens. Die restlichen 2,7 % bilden die Auslandsreisekrankenversicherungen.

Vertrieb

Der DR-Kranken vertreibt seine Produkte über die eigene Ausschließlichkeitsorganisation, die zur SIGNAL IDUNA Gruppe gehört, sowie insbesondere über Makler, Mehrfachvertreter und Kooperationsgesellschaften.

Konzernstruktur

Der DR-Kranken wird in der Rechtsform eines Versicherungsvereines auf Gegenseitigkeit (VVaG) betrieben und ist seit dem 01.04.2009 als vierte Obergesellschaft in die Unternehmensgruppe SIGNAL IDUNA eingebunden. Zur Unternehmensgruppe SIGNAL IDUNA, welche in Form eines Gleichordnungskonzerns geführt wird, gehören darüber hinaus folgende Obergesellschaften:

- SIGNAL Krankenversicherung a.G.
- SIGNAL Unfallversicherung a.G.
- IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Größe

Mit einem Volumen der gebuchten Bruttoprämien in Höhe von 649,1 Mio. € gehört der DR-Kranken 2011 zu den 20 größten Krankenversicherungsunternehmen in Deutschland.

Personal

2011 beschäftigte die SIGNAL IDUNA Gruppe durchschnittlich 8.908 Innen- und Außendienstmitarbeiter. Außerdem waren 4.327 selbständige Ausschließlichkeitsagenturen für den Konzern tätig.

Vorstand

Reinhold Schulte (Vorstandsvorsitzender), Dr. Karl-Josef Bierth, Marlies Hirschberg-Tafel, Michael Johnigk, Ulrich Leitermann, Michael Petmecky, Dr. Klaus Sticker, Prof. Dr. Markus Warg

Aufsichtsrat

Günter Kutz (Vorsitzender)



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

SICHERHEIT

Nach Ansicht von Assekurata weist der DR-Kranken eine exzellente Sicherheitslage auf.

Eigenkapitalquote*	2007	2008	2009	2010	2011
DR-Kranken	34,00	33,32	32,11	30,60	28,06
VVaG	16,27	16,86	17,57	18,69	19,48
Markt	13,68	13,95	14,31	14,45	14,62

* Die Eigenkapitalquoten sind gemäß der PKV-Verbandsdefinition berechnet. Hiernach wird das Eigenkapital um noch nicht eingeforderte, ausstehende Einlagen sowie die im Rahmen des Gewinnverwendungsvorschlags bereits angekündigten, aber noch nicht vollzogenen Dividendenausschüttungen gekürzt.

Der DR-Kranken erhöht im Berichtsjahr 2011 das Eigenkapital um 3,5 Mio. € auf 182,1 Mio. €. Durch den starken Beitragsanstieg aufgrund des hohen Neugeschäfts verringert sich allerdings die Eigenkapitalquote des Unternehmens um rund 2,5 %-Punkte auf 28,06 %, was aber selbst für einen VVaG immer noch ein ausgesprochen hohes Niveau darstellt. Bei der Beurteilung der Angemessenheit bestehender Sicherheitsmittel von Versicherern ist es weiterhin wichtig, diese im Verhältnis zur bestehenden Risikolage zu betrachten. Der Solvabilitätsdeckungsgrad, bei dem die Sicherheitsmittel ins Verhältnis zu einer risikobasierten Mindestanforderung gesetzt werden, zeigt beim DR-Kranken eine deutliche Übererfüllung der gesetzlichen Anforderungen und geht analog zur Eigenkapitalquote um knapp 14 Prozentpunkte auf weiterhin exzellente 487,09 % zurück. Zusätzlich zum aufsichtsrechtlichen Ansatz bezieht Assekurata in ihrer Value-at-Risk-Betrachtung (VaR) die Risiken aus der Kapitalanlage mit in die Beurteilung der Sicherheitslage ein. Im Rahmen der VaR-Betrachtung untersuchen die Analysten die jeweiligen unter Risiko stehenden Teile der im Portfolio enthaltenen Anlageklassen. Auf Basis historischer Volatilitäts- und Korrelationsdaten dieser Anlageklassen wird jener Verlust aus den Kapitalanlagen errechnet, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,5 % innerhalb eines Jahres nicht übertroffen wird. Dabei werden Diversifikationseffekte mit einbezogen. Die auf diese Weise ermittelte Risikoanforderung wird mit den vorhandenen Eigenmitteln abgeglichen. Bei der sogenannten risikogewichteten Solvabilität erzielt das Unternehmen einen sehr guten Deckungsgrad von 101,69 %.

Die Kapitalanlage der SIGNAL IDUNA Gruppe ist von einem gesunden Risikobewusstsein geprägt. Die Zielsetzung ist es, planbare und sichere Erträge zu erwirtschaften und gleichzeitig eine angemessene Überrendite zu erzielen. Die Gesellschaft kann dabei auf ein schlüssiges und fortschrittliches Steuerungs- und Controllinginstrumentarium zurückgreifen. Auch die versicherungstechnischen Risiken werden vom Unternehmen fortlaufend überwacht. Die Organisation des Risikomanagements ist konzerneinheitlich geregelt und beinhaltet einen ausgereiften Risikokontrollprozess, wofür Assekurata ein exzellentes Urteil vergibt.



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

ERFOLG

Nach Ansicht von Assekurata ist der wirtschaftliche Erfolg des DR-Kranken gut.

Beitragsstabilität und Bezahlbarkeit der Beiträge im Alter hängen stark von der Gewinnsituation des Krankenversicherers ab. Schließlich wird die Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB) sowohl aus Überschüssen aus dem Versicherungsgeschäft als auch aus der Kapitalanlage gespeist.

Der versicherungsgeschäftliche Erfolg in der Krankenversicherung wird in der so genannten versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote ausgedrückt, deren Bewertung aus Sicht der Versicherten nicht einfach ist. Sicher ist, dass die Bewertungsregel keinesfalls lauten kann: „Je höher, desto besser.“ Bei sehr hohen Ergebnissen fordert der Versicherer dem Versicherungsnehmer zu hohe Prämien ab oder die Gewinne stammen aus freiwerdenden Alterungsrückstellungen nach Storno. Die Schwankungen in der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote sind in der Krankenversicherung erheblich stärker ausgeprägt als in den übrigen Versicherungszweigen. Kurz nach einer Beitragsanpassung ist die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote in der Regel sehr hoch, kurz vor einer Beitragsanpassung ist sie relativ gering.

Versicherungsgeschäftlicher Erfolg	2007	2008	2009	2010	2011
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote*					
DR-Kranken	9,19	9,20	7,44	9,03	13,29
Markt	10,32	9,19	8,13	10,71	12,00
Reine Schadenquote**					
DR-Kranken	79,41	80,79	77,99	76,13	70,73
Markt	64,93	67,57	68,03	67,09	66,47
Betriebskostenquote***					
DR-Kranken	16,62	17,18	19,58	19,50	19,75
Markt	10,76	10,95	11,05	10,45	10,44

*ab 2010 unter Berücksichtigung der Übertragungswerte

**Aufwendungen für Versicherungsfälle zzgl. sonstige Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien

***Abschluss- und Verwaltungskosten in % der verdienten Bruttoprämien

Die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote des DR-Kranken steigt gegenüber dem Vorjahr erneut an und liegt damit erstmals im Beobachtungszeitraum über dem Marktniveau. In der rückläufigen Schadenquote auf 70,73% der verdienten Beiträge macht sich das starke Neugeschäft positiv bemerkbar, indem das Durchschnittsalter der Versicherten sinkt und der Bestand somit verjüngt wird. Gleichzeitig ist die Abschlusskostenbelastung durch das anhaltend starke Wachstum entsprechend hoch, was zu einer überdurchschnittlichen Betriebskostenquote führt. In Relation zum Neugeschäft



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

sind die Abschlusskosten des DR-Kranken jedoch angemessen und liegen sogar unter dem Marktniveau.

Der zweite wesentliche Einflussfaktor für die Erfolgssituation von Krankenversicherungsunternehmen ist der Kapitalanlageerfolg, den Assekurata unter anderem mittels der Nettoverzinsung misst.

Nettoverzinsung	2007	2008	2009	2010	2011
DR-Kranken	6,24	3,46	3,94	4,23	3,98
Markt	4,75	3,53	4,27	4,23	4,08

Die Kapitalanlagerendite des DR-Kranken bewegt sich im Fünfjahresdurchschnitt aufgrund des Sondereffektes in 2007 über und im Vierjahresmittel leicht unter dem Marktniveau. Dabei muss positiv berücksichtigt werden, dass der DR-Kranken in den vergangenen Jahren Wertverluste auf zu Anschaffungskosten bilanzierte Kapitalanlagen bilanziell verarbeitet hat. Andere Marktteilnehmer haben im Gegensatz dazu von § 341b Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Die laufende Durchschnittsverzinsung liegt mit 4,24 % in etwa auf Marktniveau (Markt: 4,34 %) und damit deutlich über der rechnermäßigen Verzinsung. Ende März jedes Jahres wird mit dem Verfahren zum aktuariellen Unternehmenszins (AUZ) überprüft, ob die Gesellschaften den in ihren Kalkulationen eingerechneten Rechnungszins von 3,50 % im übernächsten Jahr mit hinlänglicher Sicherheit (90 %) erwirtschaften. Gelingt dies einem Unternehmen nicht, muss es einen niedrigeren Zins ansetzen. Der DR-Kranken hat das aktuelle AUZ-Verfahren jedoch bestanden, so dass für den Bestand keine Absenkung des Rechnungszinses vorgenommen werden muss.

Der wirtschaftliche Gesamterfolg spiegelt sich in der Rohergebnisquote wider, welche die beiden Erfolgsquellen (Versicherungsgeschäft und Kapitalanlage) vereint und somit einen Vergleich zwischen den einzelnen Krankenversicherungsunternehmen ermöglicht.

Rohergebnisquote	2007	2008	2009	2010	2011
DR-Kranken	21,50	5,74	10,72	9,17	11,17
Markt	13,40	8,38	10,16	11,70	12,19

Die Erfolgslage des DR-Kranken zeigt sich im Berichtsjahr deutlich verbessert. Die Rohergebnisquote steigt 2011 um zwei Prozentpunkte auf 11,17 %, bleibt damit jedoch einen Prozentpunkt unter dem Marktniveau. Dies ist in erster Linie auf die steuerliche Belastung zurückzuführen, die mit 16,7 Mio. € deutlich über der des Vorjahres (7,7 Mio. €) liegt. Vor Steuern ist die Rohergebnisquote des DR-Kranken mit 14,71 % als marktüberdurchschnittlich einzustufen.



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

BEITRAGSSTABILITÄT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Beitragsstabilität des DR-Kranken mit exzellent zu beurteilen.

Als wichtige Bestimmungsgröße der Beitragsstabilität sind die Finanzmittel anzusehen, die dem Versicherer für zukünftige Beitragsentlastungen zur Verfügung stehen. Der Gesetzgeber schreibt vor, dass ein privater Krankenversicherer mindestens 80 % aller erwirtschafteten Überschüsse als direkte Zuführung zur Alterungsrückstellung und als Zuführung zur RfB für die Versicherten verwenden muss. Eine hohe RfB-Zuführungsquote liegt somit im Interesse des Kunden, da die Höhe der RfB zum Ausdruck bringt, in welchem Umfang einem Unternehmen Mittel für Beitragsrückerstattungen (bei Leistungsfreiheit) oder zur Abmilderung von Beitragsanpassungen zur Verfügung stehen. Die Beitragsentwicklung eines Krankenversicherers lässt sich anhand des durchschnittlichen Beitragsanpassungssatzes im Bestand der Vollversicherung ablesen.

Überschussverwendung	2007	2008	2009	2010	2011
Überschussverwendungsquote					
DR-Kranken	88,59	90,79	88,55	94,13	96,11
VVaG	93,97	92,70	90,82	91,16	91,06
Markt	89,74	89,16	87,46	88,55	88,56
RfB-Zuführungsquote					
DR-Kranken	16,25	6,50	10,20	8,09	11,55
Markt	11,18	7,68	8,42	10,33	11,10

Die Überschussverwendungsquote liegt im Fünfjahresdurchschnitt auf dem Niveau der VVaG und über dem Branchenwert. Die RfB-Zuführungsquote fällt 2011 trotz der marktunterdurchschnittlichen Rohergebnisquote mit 11,55% höher aus als in der Branche.

RfB-Quote	2007	2008	2009	2010	2011
DR-Kranken	57,75	41,47	33,04	26,75	28,52
Markt	32,87	29,23	28,52	26,19	29,12

In den Jahren 2008 bis 2010 hat der DR-Kranken der RfB mehr Mittel entnommen als zugeführt und diese insbesondere zur Abmilderung Beitragsanpassungen eingesetzt. Mit 13,11 % liegt die RfB-Entnahmekquote im Fünfjahresdurchschnitt damit deutlich über dem Branchenwert (Markt: 7,74 %). Dementsprechend hat sich die hohe RfB-Quote bis 2010 mehr als halbiert und liegt seither auf Marktniveau.



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherer a.G.

Beitragsanpassungssätze*	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Nicht-Beihilfe										
DR-Kranken	7,28	0,12	2,17	1,17	0,47	1,20	2,04	6,20	2,29	6,53
Assekurata-Durchschnitt**	8,93	7,85	3,74	4,95	5,37	5,01	3,03	7,87	5,11	4,32
Beihilfe										
DR-Kranken	5,42	3,56	1,43	-1,42	0,06	2,78	1,88	3,84	5,62	0,39
Assekurata-Durchschnitt**	4,37	5,62	2,39	2,25	1,81	2,59	1,87	7,49	3,01	2,23

* Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Der Wert des jeweils letzten Geschäftsjahres ist vorläufiger Natur, da zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht für alle Gruppenmitglieder entsprechende Werte für 2011 vorlagen. Auch die Vorjahreswerte können sich durch die Aufnahme weiterer Unternehmen unterjährig verändern und sich damit von zurückliegenden Ratings unterscheiden.

Der hohe Einsatz von Limitierungsmitteln spiegelt sich in den äußerst niedrigen Beitragsanpassungen des DR-Kranken wieder. Im Mittel der vergangenen zehn Jahre weist die Gesellschaft mit einer Anpassungsrate von 2,95 % im Normal- bzw. Nicht-Beihilfe-Geschäft eine deutliche bessere Beitragsentwicklung als die von Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt: 5,62 %) auf. Auch im Beihilfebereich liegt der durchschnittliche Anpassungssatz des DR-Kranken mit 2,36 % exakt einen Prozentpunkt unter dem Assekurata-Durchschnitt.

Wesentliche Voraussetzungen für eine angemessene Beitragsentwicklung sind eine strenge Annahmepolitik, eine hochwertige Risikoprüfung und sicher angesetzte Kalkulationsgrundlagen. Nach Ansicht von Assekurata erfüllt der DR-Kranken diese Voraussetzungen. Die Rechnungsgrundlagen sind geprägt von einer vorsichtigen und vorausschauenden Vorgehensweise. Hinsichtlich der verwendeten Sterbetafeln, des Stornoansatzes sowie der Kopfschadenprofile gelangt Assekurata zu einer exzellenten Einschätzung. Durch die hohen kalkulatorischen Sicherheiten profitieren die Versicherten von relativ stabilen Beiträgen im Zeitablauf. Dazu trägt auch das intensive Leistungsmanagement der Gesellschaft bei. Durch intensive Prüfmaßnahmen bei der Rechnungserstattung, versucht der DR-Kranken sich und die Versichertengemeinschaft vor ungerechtfertigten Zahlungen durch Behandler oder Versicherungsnehmer zu schützen. Das Unternehmen kann hierdurch nicht unwesentliche Kosteneinsparungen erzielen, die sich positiv auf die Beitragsstabilität auswirken. Gleichzeitig ist dies für die Versicherten mitunter mit längeren Wartezeiten bis zur Rechnungserstattung verbunden, zumal sich der DR-Kranken momentan aufgrund der Entflechtung von der Bâloise Group und der Integration in die SIGNAL IDUNA Gruppe in einer Umstrukturierungsphase befindet. Die Beitragsrückerstattung von bis zu 3,75 Monatsbeiträgen bei fünf leistungsfreien Jahren in Folge setzt zudem entsprechende Anreize, sich kostenbewusst zu verhalten. So bekam ein leistungsfreier Vollversicherter beim DR-Kranken 2011 durchschnittlich 767,- € zurückerstattet, wenn er normalversichert war. Beihilfeberechtigte bekamen durchschnittlich 279,- €. Hierbei gilt es zu berücksichtigen, dass die Rückerstattungen im Beihilfebereich aufgrund des geringeren Tarifbeitrags per se niedriger sind als im Normalgeschäft.



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

KUNDENORIENTIERUNG

Nach Ansicht von Assekurata zeichnet sich der DR-Kranken durch eine weitgehend gute Kundenorientierung aus.

Der DR-Kranken erreicht in der durchgeführten Kundenbefragung – befragt wurde eine Stichprobe von 400 voll- und 400 Zusatzversicherten Personen des Unternehmens – insgesamt ein weitgehend gutes Ergebnis. Die Bewertungsgrundlage stellt einerseits die Kundenzufriedenheit und andererseits die Bindung der Kunden an die Gesellschaft dar. Aktuell sind lediglich 41,3 % der Kunden mit dem Image des DR-Kranken vollkommen oder sehr zufrieden, was Assekurata auf die Ereignisse rund um die Entflechtung von der Bâloise Group zurückführt. Der Assekurata-Durchschnitt beträgt dagegen 56,6 %. Rund 61 % der Befragten haben dagegen vollkommenes oder sehr großes Vertrauen in die Gesellschaft (Assekurata-Durchschnitt: 67,3 %). Der Anteil derer, die mit dem DR-Kranken insgesamt vollkommen oder sehr zufrieden beträgt 58,1 % (Assekurata-Durchschnitt: 65,6 %). 84,3 % der Kunden würden den DR-Kranken weiterempfehlen (Assekurata-Durchschnitt: 87,5 %). Der Anteil derer, für die als Krankenversicherer nur der DR-Kranken in Frage kommt, erreicht mit 56,5 % nahezu den Assekurata-Durchschnitt von 58,9 %.

Die Entflechtung von der Bâloise Group und die Integration in die SIGNAL IDUNA Gruppe sind für den DR-Kranken mit einer Trennung und Vereinheitlichung von Systemen und Prozessen verbunden, die das Unternehmen vor entsprechende Herausforderungen stellen. Bei der computergestützten Rechnungsprüfung hat der DR-Kranken im Vergleich zu anderen Marktteilnehmern noch Optimierungspotenzial, was in Verbindung mit den intensiven Prüfmaßnahmen dazu führt, dass die Rechnungserstattung länger dauert als beim Durchschnitt der von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. So wurden 2011 – wie schon im Vorjahr – nur knapp zwei Drittel der eingereichten Rechnungen innerhalb von zwei Wochen beglichen, während der Assekurata-Durchschnitt bei fast 84 % liegt. Der Leistungsbereich und die damit verbundenen Prozesse stehen jedoch im Fokus des Unternehmensinteresses, um die Servicequalität bei der Rechnungserstattung zu steigern. An dieser Stelle wird die Gesellschaft von der Einbindung in die SIGNAL IDUNA Gruppe profitieren, da die SIGNAL Kranken mit ihren Systemen diesbezüglich sehr fortschrittlich aufgestellt ist. Bei der Policierung von Anträgen ist der DR-Kranken dagegen bereits überdurchschnittlich schnell, so dass der Kunde bzw. Vermittler sehr zeitnah weiß, ob ein Antrag angenommen oder abgelehnt wird. Die Produktpolitik des DR-Kranken bewertet Assekurata insgesamt mit sehr gut. In der Vollversicherung bietet die Gesellschaft mehrere Kompakttarife an, mit denen verschiedene Zielgruppen angesprochen werden und der Kunde den Versicherungsschutz nach seinen individuellen Bedürfnissen wählen kann.



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

WACHSTUM/ATTRAKTIVITÄT IM MARKT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Wachstumslage bzw. die Attraktivität im Markt des DR-Kranken exzellent.

Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien	2007	2008	2009	2010	2011
DR-Kranken	3,08	4,11	9,02	7,91	11,17
Mittelgroße VU	4,51	3,37	3,44	7,34	6,37
Markt	3,40	2,89	3,96	5,70	4,16

Der DR-Kranken verzeichnet insgesamt gesehen nach wie vor eine sehr positive Wachstumsentwicklung. Mit den anhaltend starken Personenzuwächsen in der Vollversicherung erzielt das Unternehmen insbesondere in den vergangenen drei Geschäftsjahren ein hohes Prämienwachstum. Die Zuwachsrate der verdienten Bruttoprämien liegt mit 7,06 % im Fünfjahresdurchschnitt deutlich über dem Niveau der mittelgroßen VU (5,01 %), die ein Beitragsvolumen zwischen 400 Mio. € und 1 Mrd. € aufweisen. Besonders positiv ist in diesem Zusammenhang, dass das Beitragswachstum zu knapp 90 % aus Neugeschäft stammt, was auch Ausdruck der hervorragenden Beitragsstabilität des DR-Kranken ist (Markt: ca. 61 %).

Eine Wachstumsbeurteilung allein anhand von Beiträgen kann jedoch zu nicht sachgerechten Ergebnissen führen, da Beitragsanpassungen in der Vergangenheit die Quoten erhöhen und somit Wachstumseffekte suggerieren. Sachgerechter ist hier eine Wachstumsbeurteilung nach der Anzahl versicherter Personen.

Zuwachsrate vollversicherte Personen	2007	2008	2009	2010	2011
DR-Kranken	3,91	7,69	8,85	9,15	8,59
Mittelgroße VU	2,31	1,55	3,35	3,02	2,53
Markt (laut PKV-Verband)	0,71	1,06	1,99	0,96	0,91

Dem Unternehmen gelingt es im Berichtsjahr, den Personenzuwachs in der Vollversicherung auf knapp 11.000 Personen weiter zu steigern. Mit einer mittleren Zuwachsrate von 7,64 % übertrifft die Gesellschaft die Vergleichsgruppe (2,55 %) sehr deutlich. In Bezug auf die Nichtzahler zeigt sich der DR-Kranken dabei unauffällig, was für die Ertragskraft des starken Wachstums spricht. Rund 1,8 % der Vollversicherten zahlen ihre Beiträge nicht, während es im Branchenwert etwa 1,7 % sind.



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Zuwachsrate zusatzversicherte Personen	2007	2008	2009	2010	2011
DR-Kranken	2,50	1,20	0,84	0,51	-1,05
Mittelgroße VU	8,34	4,42	2,75	2,65	1,83
Markt	7,20	4,79	3,20	2,28	2,38

In der Ergänzungsversicherung wächst das Unternehmen dagegen weiterhin unterdurchschnittlich und hat 2011 erstmals im Beobachtungszeitraum einen Abgang von -1,05 % zu verzeichnen. Die mittlere Wachstumsrate beträgt in diesem Segment mit 0,80 % deutlich weniger als bei vergleichbaren Wettbewerbern (4,00 %). Assekurata führt dies im Wesentlichen darauf zurück, dass der DR-Kranken im Gegensatz zu anderen Marktteilnehmern keine funktionierende Kooperation mit einer gesetzlichen Krankenkasse besitzt und die Gesellschaft im Maklermarkt, der den Hauptvertriebsweg des DR-Kranken darstellt, nicht als Ergänzungsversicherer profiliert ist. Im Zuge der Unisextarifierung wird das Produktportfolio in der Zusatzversicherung jedoch überarbeitet, was Assekurata im Hinblick auf die Wettbewerbspositionierung positiv bewertet.



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

RATINGMETHODIK UND RATINGVERGABE

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung, Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingmodells zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (vgl. nachfolgende Tabelle). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Teilqualität	Sicherheit	Erfolg	Beitragsstabilität	Kundenorientierung	Wachstum/ Attraktivität im Markt
Gewichtung [%]	5	25	35	25	10

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sogenannter Durchschlageffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus den beteiligten Analysten, dem Geschäftsführer Analyse der Assekurata und externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingmodells einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

A++	A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D
exzellent	sehr gut	gut	weitgehend gut	voll zufriedenstellend	zufriedenstellend	noch zufriedenstellend	schwach	sehr schwach	extrem schwach	mangelhaft

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

WICHTIGE HINWEISE – HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating des DR-Kranken:

Gerhard Reichl

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-43

Fax: 0221 27221-77

Email: gerhard.reichl@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating des DR-Kranken aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Ratingkomitees:

Leitender Rating-Analyst Gerhard Reichl

Bereichsleiter Analyse Lars Heermann

Externe Mitglieder des Ratingkomitees:

Dipl.-BW. Stefan Albers, gerichtlich bestellter Versicherungsberater

Dipl.-Math. Volker Altenähr, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft, Dozent an der dualen Hochschule Baden Württemberg, Mannheim

Prof. (em.) Dr. Dieter Farny, Seminar für Versicherungslehre der Universität zu Köln

Prof. Dr. Oskar Goecke, Professor an der FH Köln



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2012 des DR-Kranken bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit verändern. Daher ist auch der Ausblick unverbindlich.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.

ASSEKURATA
Assekuranz Rating-Agentur GmbH

Venloer Str. 301-303, 50823 Köln

Telefon 0221 27221-0

Telefax 0221 27221-77

E-Mail: info@assekurata.de

Internet: www.assekurata.de